

Polaer Tagblatt

Er scheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anklamungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Kemptic, Piazza Carli Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtsige werden von allen größeren Anklammbureaus übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4 mal gespaltene Zeitung, Postkarten mit 60 h für die Zeitung, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Angel mit 4 Hellen, ein festgedrucktes mit 8 Hellen berechnet. Für beigefügte und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegemplare werden seitens der Administration nicht beigelegt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kemptic, Piazza Carli 1, ebenerdig und die Redaktion Via Genève 2, 1. Stock. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsscheinungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverschleiß in allen Trajekten. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dudel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kemptic, Pola, Piazza Carli 1.

VII. Jahrgang

Pola, Dienstag 23. Mai 1911.

= Nr. 1863. =

Bewaffnungsfragen in Frankreich.

Nach dem Gesetz vom 24. Juli 1909 sollte die französische Artillerie unter anderem mit 21 Rimaillho-Haubitzen ausgerüstet werden. Die drei letzten dieser Batterien wurden jedoch dem 17. Armeekorps überwiesen. Gleichzeitig werden aus der diesbezüglichen Mitteilung einige Angaben über die Rimaillho-Haubitzen bekannt, die umso mehr interessieren dürften, als die Franzosen dies Geschütz ganz besonders geheim zu halten wissen. Die Rimaillho-Haubitze besteht aus dem Rohr- und dem Lafettenswagen.

Davon hat das Lafettensfahrzeug ein Gewicht von 2000 kg., der Rohrwagen ein solches von etwa 2200 kg.; das Rohr allein wiegt 1200 kg., das Geschütz 43 kg. Die Munitionswagen führen im Hinterwagen 15, in der Probe 6 Geschosse nebst Ladung, also im ganzen 21 Schuß. Eine Rimaillho-Batterie setzt sich zusammen aus 2 Lafettenswagen, 2 Rohrwagen, 12 Munitionswagen, 1 Beobachtungswagen, Batteriewagen, Futterwagen, Packwagen, Sanitätswagen, im ganzen 22 bis 25 Fahrzeuge.

Zur Batterie gehören 160 Mann und 160 Pferde. Die Verbindung von Rohr und Lafette geschieht in oder nahe der Feuerstellung. Aus den letzten Parlamentsverhandlungen geht hervor, daß die Ausrüstung sämtlicher 18 Gebirgsbatterien der französischen Armee (14 Batterien im Mutterlande und 4 Batterien in Afrika) mit dem neuen 65 mm. Rohrvorlauf-Gebirgs geschütz abgeschlossen ist. Das war bis jetzt nicht bekannt, vielmehr ging die allgemeine Annahme dahin, daß bei der Schwierigkeit der Konstruktion des neuen Gebirgs geschützgeräts die Durchführung dieser Bewaffnung noch längere Zeit in Anspruch nehmen würde.

Mit der Einführung des Geschützes hat Frankreich einen Schritt getan, der die bisher nur in wissenschaftlichen Erörterungen und Versuchen bestehende Frage des Rohrvorlaufgeschützes auf eine neue Entwicklungslinie erhebt.

Aus dem neuen französischen Feldartilleriereglement sind einige noch nicht bekannte Angaben über das 75 mm. Feldgeschütz Modell 97 von Interesse. Nach den Abbildungen ist nämlich bei dem Geschütz in Feuerstellung die Scharfe am Schild über dem Rohr durch ein Schild befestigtes Stück geschlossen, und unten am Schild ist in der Mitte ein kleiner Klappschild angeordnet.

Neu ist ferner, daß die Pumpe zum Nachfüllen der Waffe nicht mehr dauernd am Geschütz bleibt; sie wird nur an dem Geschütz an der rechten Lafettewand befestigt, wenn ein Nachfüllen der Waffe notwendig ist.

Besondere Beachtung verdient die Konstruktion eines neuen Binders für die Granate. Beim Aufschrauben des Binders auf die Granate wird der Binder zunächst langsam mit einigen Gewindegängen in Eingriff gebracht und darauf schnell völlig eingeschraubt, wobei man gegen die Montflächen des Binders drückt. Fühlt man den geringsten Widerstand beim Einschrauben eines Binders, so wird dieser abgesondert von den übrigen wieder in den Binderkasten gelegt.

Es lassen sich bequem in der Minute 12 Patronen schußfertig machen. Ferner ist in dem Munitionshinterwagen an den Stützen, mit denen sich der Hinterwagen in umgekippter Stellung auf die Erde legt, ein Schild angeordnet, der vom Munitionskasten bis zur Ecke reicht.

Schließlich enthält das Reglement auch noch neue Zahlenangaben, die die wiederholt ausgesprochene Behauptung bestätigen, daß das alte Reglement Druckfehler bezüglich der Gewichtsangaben des Geschützes enthalten habe. Aus den Zahlen des ab- und ausgeprägten Munitionswagens (1310 und 1960) ergibt sich das Gewicht der Probe zu 650 kg. Das ausgeprägte Geschütz wiegt 1790 kg. (650 kg. die Probe 1140 kg. das Geschütz in der Feuerstellung).

tionswagens (1310 und 1960) ergibt sich das Gewicht der Probe zu 650 kg. Das ausgeprägte Geschütz wiegt 1790 kg. (650 kg. die Probe 1140 kg. das Geschütz in der Feuerstellung).

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 23. Mai 1911.

Katastrophen der Luftschiffsfahrt.

Kriegsminister Verteau tot — Ministerpräsident Monis schwer verletzt.

Issy-les-Moulineaux, 21. Mai. Beim Abflug der Aeroplansfahrt Paris-Madrid ereignete sich ein überaus schwerer Unfall. Durch den Sturz eines Aeroplans wurden neben anderen Personen Ministerpräsident Monis und Kriegsminister Verteau schwer verletzt.

Die Katastrophe.

Paris, 21. Mai. Anlässlich des vom "Petite Parissien" veranstalteten Weltfluges Paris-Madrid hatte sich eine große Menschenmenge auf dem Flugfelde von Issy-les-Moulineaux eingefunden. Das Wetter ist trüb und es herrscht besonders in den höheren Luftschichten ziemlich starker Nordwind. Die Flüge sollen in Intervallen von 5 Minuten erfolgen. Bis 1/6 Uhr hatten zwei Flieger die Fahrt angetreten. Mehrere gaben den Flug, zum Teil wegen des heftigen Windes, auf. Ein Aeroplan, der von der Wifot gelenkt war, kippte um, doch blieb der Flieger unverletzt. Gegen 1/6 Uhr stieg mit seinem Aeroplane der Aviatiker Train auf, der als ein sehr tüchtiger Flieger gilt, und machte eine halbe Runde in der Höhe von 30 Metern. Man sah, daß sein Aeroplane stark schwankte. Train lehnte um und machte dabei der Menge, die ihn anklammerte, mit der Hand ein Zeichen, sich nicht zu nähern. In diesem Augenblick sah man eine Gruppe das Flugfeld durchqueren und anscheinend vor dem Aeroplane fliehen. Train, der in einer Höhe von drei Metern flog, fuhr mittan auf die Gruppe los, die er nicht geflogen zu haben scheint oder der auszuweichen schon zu spät war. Man sah sechs oder sieben Personen hinunterstürzen, teils unter dem Eindicker begraben, teils durch die Flugschraube wie hingemäht. Ein Schrei des Entsetzens entzog sich der Menge. Man erfuhr bald, daß sich unter den Verletzten Ministerpräsident Monis und Kriegsminister Verteau befanden. Dem Kriegsminister soll von der Schraube ein Arm buchstäblich abgerissen worden sein, Monis einen Bruch und mehrere Kopfwunden erlitten haben. Der Flieger Train selbst und ein Passagier, der sich auf demselben Apparate befand, blieben unverletzt.

Die Fortsetzung des Weltfluges unterblieb. Die Zuschauermenge hatte sich sofort nach dem Unfall zerstreut. Paris, 21. Mai. Über den Unfall, dessen Opfer Ministerpräsident Monis und Kriegsminister Verteau wurden, wird gemeldet: Der Aviatiker Train stieg mit seinem Apparat schwer auf und flog in einer Höhe von 8 Meter. Um einem Juge überfliegen auszuweichen, machte er eine Wendung und landete unvermittelt, wobei er in eine Gruppe von etwa 20 Personen geriet, in der sich Ministerpräsident Monis, Kriegsminister Verteau, die Generale Munnour und Roques sowie die Mitglieder des Prüfungskomitees befanden. Das Publikum, das nicht wußte, wer die Verletzten seien, stieß Schreckensrufe aus und fügte zur Unfallsstelle. Train machte sich aus den Teilenmern des Apparates los und schien den Verstand verloren zu haben. Ministerpräsident Monis wurde zuerst hervorgezogen; er war schwer verletzt und gab kein Lebens-

zeichen von sich; man brachte ihn nach der Ambulanz. Kriegsminister Verteau hat innere Verlebungen davon getragen und wurde anscheinend von der Schraube getroffen, die ihm den rechten Arm vollständig abtrennte; auch er wurde in die Ambulanz geschafft. Henri Deutsch de la Meurthe und der Sohn des Ministerpräsidenten Antoine wurden gleichfalls verletzt, aber allem Anschein nach nicht schwer. Sofort nach dem Unglücksfall hat der Leiter des "Petit Parissien" und Veranstalter des Fluges Paris-Madrid Jean Dupuy die Konkurrenz annulliert.

*
Paris, 21. Mai (8 Uhr 27 Min. früh). Kriegsminister Verteau ist seinen Verlebungen erlegen.

Paris, 22. Mai. Das abends über das Bestinden des Ministerpräsidenten Monis ausgegebene Bulletin besagt: Die Schmerzen in der Brust und im Unterleib lassen allmählich nach. Das subjektive Bestinden ist ausgezeichnet.

Paris, 22. Mai. Um 11 Uhr abends lag der Ministerpräsident ruhig im Bett. Die von Knochenbrüchen und Quetschungen herrührenden Schmerzen haben beträchtlich nachgelassen.

Paris, 22. Mai. Professor Lannelongue erklärte, er habe im Bestinden des Ministerpräsidenten keine beunruhigenden Symptome gefunden; doch müsse man zwei bis drei Tage abwarten, bevor man sich mit Sicherheit aussprechen könne. Professor Lannelongue ist nur deswegen besorgt, weil der Ministerpräsident an Diabetes leide. Er glaube, Ministerpräsident Monis werde in zwei Monaten schon Gehverluste machen können.

Paris, 22. Mai. Ministerpräsident Monis hat die Nacht ruhig verbracht. Sein Zustand ist befriedigend.

Paris, 22. Mai. Die Leiche des Kriegsministers Verteau wurde abends aufgebahrt.

Paris, 22. Mai. Das Leichenbegängnis des Kriegsministers Verteau wird Donnerstag oder Freitag stattfinden. Man glaubt, daß der König von Serbien dem Leichenbegängnis als Privatmann beizuwohnen beabsichtige.

Paris, 22. Mai. Das Leichenbegängnis Verteau wurde für Freitag angelegt. Der physische und moralische Zustand des Ministerpräsidenten Monis ist befriedigend. Der Patient ist fiebersfrei und schlief einige Stunden. Vormittags unterhielt sich der Kranken mit dem Unterstaatssekretär Constance in voller geistiger Frische, sprach mit ihm über Marokko und fragte ihn über das Bestinden Verteau, den er schwer verletzt glaubt. Abends wird man Monis den Tod Verteau mitteilen. Obwohl die Besserung im Bestinden Monis' seine Umgebung beruhigt, heißt es doch, Professor Lannelongue habe erklärt, er könne erst nach drei Tagen ein endgültiges Urteil über den Zustand Monis' abgeben.

Paris, 22. Mai. Präsident Galliéres hat von den meisten Souveränen und Staatsoberhäuptern Beileidsdepeschen erhalten, darunter eine vom Kaiser und König Franz Josef.

Paris, 22. Mai. König Peter von Serbien hat an den Präsidenten Galliéres ein Telegramm gerichtet, worin er seiner Erfüllung über die schmerzhafte Katastrophe von Issy-les-Moulineaux seiner schmerzhaften Anteilnahme sowie seinen Wünschen für die baldige Wiederherstellung des Ministerpräsidenten Monis Ausdruck gibt. Angesichts des großen Unglücks, daß die Regierung der Republik und die tapfere französische Armee so grausam getroffen hat, glaube der König, seinem Besuch zu seinem großen Bedauern auszuschließen zu müssen.

Präsident Galliéres erwiederte dem König telegraphisch, er hante ihm für die Anteilnahme an dem herben Schmerze Frankreichs und für die teilnahmsvolle Kondolenz.

Paris, 22. Mai. Infolge der Katastrophe in Issy-les-Moulineaux wird der heutige Ministerrat über die Königsreise einen Beschluss fassen.

Gestern wurde an den Präsidenten Galliéres ein Beileidstelegramm gesandt. Der Pariser Gesandte wurde beauftragt, dem Präsidenten persönlich das tiefe Beileid der serbischen Regierung auszudrücken. Hier herrscht allgemeine Niedergeschlagenheit.

Paris, 22. Mai. Der Kriegsminister richtete anlässlich der gestrigen Katastrophe an den französischen Generalstabchef eine Beileidsdepesche. Die bulgarische Regierung hat den bulgarischen Gesandten in Paris beauftragt, der französischen Regierung ihr herzliches Beileid und ihre Teilnahme über den Tod des Kriegsministers Verteau sowie ihren aufrichtigen Wunsch für die baldige Wiederherstellung des Ministerpräsidenten Monis zu übermitteln.

Paris, 22. Mai. Die politischen Kreise befassen sich mit der Lage des Kabinetts. In der Umgebung des Ministerpräsidenten Monis ist man der Ansicht, daß er imstande sei, die Leitung der Geschäfte zu behalten. Hingegen sind mehrere Parlamentarier und einige Minister dafür, daß das Kabinett demissioniere. Über die Beerdigung des Kriegsministers Verteau ist noch keine Entscheidung getroffen worden.

Paris, 22. Mai. Wie die Presse, so beschäftigt man sich auch in parlamentarischen Kreisen mit den etwaigen politischen Folgen der gestrigen Katastrophe. Radikale und sozialistisch-radikale Deputierte sind zumeist der Ansicht, daß der Ministerpräsident, wenn er auch längere Zeit ans Krankenlager gefesselt sein sollte, in der Lage sei, die Leitung der Politik seines Kabinetts fortzuführen. Von mehreren sozialistischen und demokrat-republikanischen Deputierten wird jedoch darauf hingewiesen, daß das Parlament in der beginnenden Sommertagung überaus wichtige Angelegenheiten, so betreffend Marokko, das Budget, die Arbeiterpensionen und die Wahlreform, zu erwarten habe und daß sich Situationen ergeben könnten, bei welchen nur der verantwortliche Leiter des Kabinetts einzutreten haben würde.

Paris, 22. Mai. Die morgige Eröffnungsitzung der Kammer wird voraussichtlich nach einer Ansprache des Präsidenten Briçon und Genehmigung des Kreides für ein nationales Begräbnis Verteau zum Zeichen der Trauer aufgehoben werden. Dasselbe dürfte auch im Senate geschehen.

Paris, 22. Mai. Sämtliche zur Konkurrenz gemeldeten Flieger haben ihre Teilnahme an dem Weltflug aufgezögert bis auf den Aviatiker Frey, der sich vorbehält zu starten, wenn Verteau Angoulême erreichen sollte. Der Ordnungsdienst wurde um 6 Uhr früh aufgelassen.

Paris, 22. Mai. Nach einer der Sportkommission zugegangenen Meldung ist Verteau um 7 Uhr 50 in Angoulême angelkommen und hat somit alle bisherigen Rekords geschlagen.

Der Kaiser. Aus Gödöllő 22. d. Uts. wird telegraphiert: Se. Majestät, welche sich eines ausgewählten Wohlsinns erfreut, möchte heute einen Spaziergang in Park. Professor von Neusser reiste Mittags nach Wien ab. Vormittag ist Ministerpräsident Fr. v. Wienerth hier eingetroffen und wurde um 11 Uhr vom Kaiser in Privataudienz empfangen. Der Ministerpräsident wurde der Hofstall zugezogen und ist am Nachmittag nach Wien zurückgekehrt. Dem Ungar. Tel. Korr. Bureau wird vom 22. d. Uts. aus Gödöllő gemeldet: Prof. v. Neusser, der heute früh hier eintraf, ist — wi. schon gemeldet — bereits mittags wieder nach Wien zurück. Heute traf Ministerpräsident Fr. v. Wienerth

in Gödöllő ein und wurde von Seiner Majestät um 11 Uhr vorm. in besonderer Audienz empfangen. Morgen vormittags erscheint der österreichische Minister des Innern Graf Wickenburg bei Sr. Majestät in Audienz. Entgegen den Gerüchten, wonach im Gustande Seiner Majestät eine Verschlechterung eingetreten wäre, wird an zuständiger Stelle erklärt, daß sich Seine Majestät der besten Gesundheit erfreut und sein gewöhnliches Tagesprogramm einhält. Bei günstiger Witterung unternimmt Seine Majestät täglich eine Spazierfahrt. Der einzige Grund der Verurteilung des Prof. Neusser war, daß sich Prof. Neusser davon überzeugen wollte, wie weit die Heilung des Kardinals Seiner Majestät vorgeschritten ist. Ein weiterer Zweck war, um mit dem Leibarzt Dr. Kerzl das Uniprogramm festzustellen.

Die Reichsratswahlen. Sonntag hat im „Marobni dom“ eine Wahlversammlung stattgefunden, in der Landtagsabgeordneter Dr. Bucco in längerer Rede Dr. Bagiňa zum Kandidaten empfohlen. Auf die Kandidaturen in den beiden anderen Lagern zurückkommend, bemerkte Dr. Bucco, daß Dr. Rizzi, der sich für einen gemäßigten Italiener ausgab, unter Umständen dem „Sozialdemokraten“ Rizzi vorzuheben sei, der sich als radikal-nationaler einen solchen Namen erworben habe, daß sich die radikalsten Italiener, so z. B. die Anhänger der „Fiamma“, bewogen haben, ihn zu unterstützen. — In Altura fand gestern ein Erinnerungsfest an den vor 40 Jahren in Istrien zum erstenmal stattgefundenen Lavor statt. Es sprach Dr. Bagiňa und nach ihm Landtagsabgeordneter Rizzi, der sich mit der Einteilung der Wahlkommissionen beschäftigte und die Hoffnung aussprach, daß diese diesmal eine entsprechendere Zusammensetzung aufweisen werden wie im Jahre 1907. In diesem Jahre sei es vorgekommen, daß ein Reichsitaliener, trotzdem er sich vor der Kommission als solcher bekannt habe, zur Wahl zugelassen worden ist. Solche Dinge dürfen sich — bemerkte der Redner — nicht mehr wiederholen. — Daß es auch heuer nicht recht zugehe, beweise der Umstand, daß man noch immer bestrebt sei, Wähler, die einem unangenehm sind, mit allen Mitteln aus dem Wege zu räumen. In Sanvincenzo z. B. wurden zahlreiche Personen, die nach alter Gewohnheit in einem nahen Walde durchs Holz sammelten, wegen Waldbrandes verurteilt und sind dadurch des Wahlrechtes verlustig geworden. Diesen Verlust schwächt ein Rekurs natürlich nicht ab.

Bauaufsichtierung. Aus Triest wird vom 22. d. Mts. telegraphiert: Die hiesige Adriatische Bank teilt folgendes mit: In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung der Kroatischen Kreditbank in Ragusa ist der Vorschlag des Verwaltungsrates auf Fusion mit der Adriatischen Bank einstimmig angenommen worden.

R. u. I. Kriegsmarine. Betreffend die Ausrüstung der Sommereslader wird nachstehendes gemeldet: Anfangs Juni wird für die Dauer der Sommerübungsperiode eine wesentliche Verstärkung der permanent ausgerüsteten Verbände der Esclader eintreten. Die neue Ordnung der Esclader ausgerüsteten Flotte gliedert sich folgend: 1. Schwere Division: S. M. Linienschiffe: „Erzherzog Franz Ferdinand“, zugleich Escladengeschiff, „Radebit“ (Tempoer nach London zu den Erprobungsfeierlichkeiten entsendet), „Babenberg“. 2. Schwere Division: S. M. Schlachtschiffe: „Erzherzog Karl“, „Erzherzog Friedrich“ und „Erzherzog Ferdinand Max“. 3. Kreuzerflottille: S. M. Kreuzer: „Kaiser Karl VI.“, „Sankt Georg“, „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ und „Kaiserin Elisabeth“, „Admiral Spaun“, „Benta“ und „Sigetvar“, die Torpedobootejäger „Magnet“, „Romei“, „Satellit“, „Ulysses“, „Wilsfang“, „Ustufe“, „Rela“, „Velebit“ und „Huszar“, die Hochseetorpedoboote „Raiman“, „Normora“, „Schwalbe“, „Wal“, „Anacron“, „Agressor“, „Kroatisch“, „Delphin“, endlich 12 Torpedoboote, 4 Unterseeboote und die Torpedoboot, beziehungsweise Unterseeboot-Mutterschiffe „Gda“ und „Belian“ und das Bergungsschiff „Herkules“. Das Gesamtangebot umfaßt daher ohne die Einheiten der Kasernenverteidigung 6 große Schlachtschiffe, 4 große, 3 kleine Kreuzer, 9 Geschützer, 9 Hochseeschiffe und 12 Torpedoboote, 4 Unterseeboote und die Trainsschiffe, zusammen 50 Einheiten. Die Esclader wird im Juni Übungen an der kroatisch-dalmatinischen Küste vornehmen; hierbei auch Triest, Fiume, Bara und mehrere andere Häfen an der Küste anlaufen. Ende August finden dann, wie gemeldet, große Landungs- und Seemännerstädt, denen Sr. I. u. I. Hoheit Herr Erzherzog Fr. u. I. Ferdinand, der Chef des Generalstabes G. d. I. Freiherr v. Czerny und andere hohe Militärs beiwohnen werden.

Schiffsnachricht. Laut Marinetelegramm ist S. M. S. „Kaiser Franz Joseph I.“ in Peppu Pungo, S. M. S. „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ in Alessandria eingelaufen. Abfahrt am 22., beziehungsweise 21. Mai.

Postabfertigung. Die Postabfertigung für S. M. S. „Taurus“ nach Konstantinopel wird vom Postamt Triest 1 täglich um 8 Uhr 30 Minuten abends erfolgen.

Den Heitungstod erlitten. Gestern gegen 5 Uhr früh wurde im Meer der Leichnam eines Mannes erblickt und vom Molo Elisabeth aus geborgen. Der „Giornalista“ hat den Ertrunkenen mit einem in Valdesigo angestellten Fechner namens Rudolf R. identifiziert. Dieser mag nicht wenig erstaunt gewesen sein, als er gestern nach Erscheinen des Blattes mit hellen Gläsern die eigene Todesanzeige las. Der Tote ist nämlich nicht mit dem genannten Fechner sondern, wie an anderer Stelle ausführlicher mitgeteilt wird, mit dem Bootsmannsmaat Johann Rizoli identisch.

Über den Besuch der Kinematographentheater durch Volks- und Mittelschüler. In einem an alle Bezirkschulräte und die Direktionen (Vorlesungen) aller unterstehenden Anstalten ergangenen Erlassen des Unterrichtsministeriums wird Folgendes angeordnet: Die Aufmerksamkeit des Ministeriums für Kultus und Unterricht ist darauf gelenkt worden, daß bei kinematographischen und ähnlichen Vorstellungen nicht selten auch Bilder vorgeführt werden, welche eine Gefahr für die stille Erziehung der jungen Bevölkerung darstellen. Über diesen Vorstellungen befinden sich in den beiden anderen Lagern zurückkommend, bemerkte Dr. Bucco, daß Dr. Rizzi, der sich für einen gemäßigten Italiener ausgab, unter Umständen dem „Sozialdemokraten“ Rizzi vorzuheben sei, der sich als radikal-nationaler einen solchen Namen erworben habe, daß sich die radikalsten Italiener, so z. B. die Anhänger der „Fiamma“, bewogen haben, ihn zu unterstützen. — In Altura fand gestern ein Erinnerungsfest an den vor 40 Jahren in Istrien zum erstenmal stattgefundenen Lavor statt. Es sprach Dr. Bagiňa und nach ihm Landtagsabgeordneter Rizzi, der sich mit der Einteilung der Wahlkommissionen beschäftigte und die Hoffnung aussprach, daß diese diesmal eine entsprechendere Zusammensetzung aufweisen werden wie im Jahre 1907. In diesem Jahre sei es vorgekommen, daß ein Reichsitaliener, trotzdem er sich vor der Kommission als solcher bekannt habe, zur Wahl zugelassen worden ist. Solche Dinge dürfen sich — bemerkte der Redner — nicht mehr wiederholen. — Daß es auch heuer nicht recht zugehe, beweise der Umstand, daß man noch immer bestrebt sei, Wähler, die einem unangenehm sind, mit allen Mitteln aus dem Wege zu räumen. In Sanvincenzo z. B. wurden zahlreiche Personen, die nach alter Gewohnheit in einem nahen Walde durchs Holz sammelten, wegen Waldbrandes verurteilt und sind dadurch des Wahlrechtes verlustig geworden. Diesen Verlust schwächt ein Rekurs natürlich nicht ab.

Familienleben. Für die mittellose Witwe Benuti hat Herr Anton Arturi den Betrag von 1 Krone gespendet, wofür Dank gesagt wird. Gesamtaufweis: 16 Kronen.

Widlich gestorben. Ernst Knific, 56 Jahre alt, aus Budaforsz, arbeitet als Kanzleihilfsarbeiter beim hiesigen I. u. I. Militärverpflegungsmagazin beschäftigt, ist am 29. d. M. vom Schlag getötet, in seiner Wohnung, Via Sissano 19, plötzlich gestorben.

Leichen im Meer. Am 21. d. M. wurde beim Marineschiffplatz am Monte Canne eine Leiche aus dem Meere gezogen, die als die des Martin Rustich, 88 Jahre alt, pensionierter Arsenalsarbeiter, Via della Valle Nr. 13, angesetzt wurde. Ein zufällig anwesender gewesener Marinearzt konstatierte den eingetretenen Tod, worauf die Leiche auf den Befriedhof überführt wurde. Rustich soll sich schon vor einigen Tagen mit Selbstmordgedanken besucht haben und infolge seiner mäßigen Lage die Tot vollführt haben. Am 22. d. M. früh wurde beim Malo Elshabek ein Leichnam aus dem Meere gefischt, der bereits in Verwesung übergegangen war. Bei der Untersuchung der Leiche durch den Polizeiarzt wurde an der rechten Gesichtseite eine Verletzung konstatiert, welche auf einen Selbstmord durch Schießen schließen läßt. Da die Leiche nicht sofort identifiziert werden konnte, wurde dieselbe auf den Befriedhof überführt. Im Laufe des Tages wurde auf Grund der Kleider und einer Zigarettendose mit den Initialen J. M. und Beigaben aus dem Gesicht des Leichnams festgestellt; es ist dies ein I. u. I. Bootsmannsmaat namens Johann Rizoli, welcher schon seit 11. d. M. als Deserter rechenschaftet wird. Ungünstige Liebe soll das Motiv des Selbstmordes sein. Die Leiche wurde der Militärbehörde übergeben.

Falscher Polizeiagent. Johann Segalo, 17 Jahre alt, Kind, aus Pola, Via Helgoland 14, wurde am 21. d. M. verhaftet, weil er sich in einem öffentlichen Lokale um 12 Uhr nachts als Polizeiagent ausgab.

Gewaltsatigkeiten. Peter Statovali, 24 Jahre alt, und Anton Mendibovic, 24 Jahre alt, Via S. Martino 74, wurden am 21. d. M. um 11 Uhr nachts verhaftet, weil sie nach gehabtem Streit mit dem Peter Statovali das Gasthaus des Mattheus Cellic, Via Monti Castagni 83, mit Steinen bombardierten und drei Revolvergeschüsse gegen dasselbe abgegeben haben.

Unvorsichtiger Radfahrer. August Frankl, 15 Jahre alt, Via Diana 48, wurde am 21. d. M. angehalten, weil er mit seinem Fahrrad die 10jährige Karoline Blagovic, Via Nettuno 7, welche ein 11 Monate altes Kind am Arme trug, zu Boden rammte, wobei beide Kinder Verletzungen erlitten haben.

Vagabondage. Der 15jährige Anton Molinaro, beschäftigungslos, Via Promontore Nr. 39, wurde am 20. d. M. verhaftet, weil er seit acht Tagen vom Elternhause abgängig war und in der Stadt herumvagabondierte.

Hasardspiel. Johann A. Via S. Felicita 7, Christof A. Via Siana 32, und Josef S. Via Artieri 8, wurden am 21. d. M. wegen Hasardspiels im Café „Corsi“ in der Via Sergio verhaftet und nach erfolgter Einvernahme vorbehaltlich der gesetzlichen Folgen auf freien Fuß gesetzt.

Gaultätswidrig. Die Wohnparteien in der Umgebung des Vicolo S. Nicolo beschweren sich darüber, daß sich die in diesem Vicolo befindliche öffentliche Toilette in einem schlechten, unbeschreiblichen Zustande befindet.

Lohnwagentarif-Ueberschreitung. Der Lohnwagenfahrer Nr. 55, Josef Grubissa, wurde wegen Ueberschreitung des Lohnwagentarifes angezeigt.

Gefunden. wurde eine goldene Haarschleife und ein Marine-Offiziersmantel. Abgeholt beim Fundamte der I. I. Polizeiabteilung.

Weihen Marine-Uniformen, bereits gewaschen, in jeder Größe bis zum Lager bei Ingazio Steinert, Pola, Vore.

Vereins- und Vereinigungs-Anzeiger.

Riviera-Palasthotel. Die Souperlonzette des Riviera-Salonorchesters finden allabendlich auf der Terrasse des Hotels statt. Beginn 1/2 Uhr abends. Eintritt frei.

Kinematograph Minerva. Programm für 24. und 25. Mai: 1. „Sleepchase von Liverpool“, Naturaufnahme; 2. „Das Gift“, oder „Die Rache der Blinden“; 3. „Tommy als Artist“, sehr komisch.

Kinematograph International. Via Sergio 77. Programm für heute: 1. Die Stadt Vladivostok, Originalaufnahme; 2. Die Geige Paganinis, Drama. 3. Die Muiter und die Tote, Drama. 4. Vächerlicher Mut, sehr heiter. — Die Vorstellungen währen ungefähr 1 Stunde. Beginn um 6, 7, 8, 9 und 10 Uhr. — Die Filme sind 850 Meter lang.

Kinematograph Edison. Via Sergio 34. Programm für heute und morgen: Der Kurier von Lyon, großartiges Drama.

Militärisches.

Aus dem Marineministrals-Tagebuche Nr. 142.

Marinesicherung: Korvettenkapitän Josef Kollar.

Östnlandsicherung: Hauptmann Josef Degemann vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Nerlische Inspektion: Divisionschiffsoffizier Dr. Anton Blechsteiner.

Ukraine: 3 Monate Mat.-Ob.-Kom. 3. Klasse Alexander Hauser für Österreich-Ungarn. 8 Wochen Ob.-St.-Obm. Anton Draganić-Bampiro für Österreich-Ungarn. 22 Tage Mat.-Ob.-Kom. Emil Baader für Belenitsa und Grossmähne. 14 Tage Mat.-Ob.-Kom. Peter Honka für Skutien. 10 Tage St.-M.-Obt. Josef Konarek für Skutien.

Ein neues Exerzierreglement für die Infanterie. Wie wir von gut informierter Seite erfahren, gelangt heuer im Herbst ein Entwurf zu einem neuen Exerzierreglement für die Infanterie und Jägertruppe zur praktischen Truppenerprobung zur Ausgabe, um gleich bei der Rekrutenausbildung in Verwendung treten zu können. Dieser Entwurf des neuen Exerzierreglements für die Infanterie hat schon seine Geschichte. Schon vor circa zwei Jahren hatte ein vom Chef des Generalstabes ausgearbeiteter Entwurf zum Exerzierreglement zur Ausgabe gelangen, doch unterblieb die Ausgabe an die Truppen damals quasi in letzter Stunde, weil die berufenen militärischen Faktoren — der Erzherzog-Thronfolger an der Spize — sich gegen denselben aussprachen. Wiewohl vom modernsten Geiste befeilt, besiegte der Entwurf manche Traditionen. Damit verlangte der neue Entwurf bereits vom gewöhnlichen Infanteristen und Jäger taktische Kenntnisse und befahlte man auch Nachgebendienst, daß bei der im Unterricht gebrachten Verhörend des geschlossenen taktischen Exerzierens die Möglichkeit einer Verteilung der Disziplin nicht von der Hand zu weisen wäre.

Der türkisch-bulgarische Zwischenfall. Von St. Antoniopol, 22. Mai. Die türkischen gefährte Unterhandlung über die Erziehung des bulgarischen Hauptmanns Dorgieff durch türkische Soldaten ergab, daß der Hauptmann zuerst gegen die türkischen Soldaten Revolvergeschüsse abgegeben hat.

Sofia, 22. Mai. (Bulgarien). Die bulgarische Untersuchungskommission stellte entgegen der türkischen Version fest, daß der Hauptmann Dorgieff nicht den Revolver benutzt und bis der Worb auf bulgarischem Gebiete geschah, wo der Hauptmann mit Augen im Rücken aufgefunden wurde.

Der Kriegsgericht gestellt werden willden. Der Minister des Kriegs teilte Sarassow mit, daß die drei türkischen Soldaten vor das Kriegsgericht gestellt werden willden.

Marokko.

Gibraltar, 22. Mai. (Spanien). Nachrichten aus Ceuta infolge, begannen die spanischen Truppen heute früh, von der befehlt Position, die gestern verstärkt worden war, vorzurücken.

Grund des Entwurfes des Chefs des Generalstabes, dann an das Kriegsministerium ganz bestimmte und äußerst klare Direktionen ergehen lassen, in welcher Weise das bestehende Exerzierreglement neu zu bearbeiten wäre. Diese Direktionen haben insbesondere hervorgehoben, daß das größte Augenmerk auf die Erhaltung einer strengen Disziplin zu richten sei. Augenscheinlich will man aus dem vorerwähnten Grunde auch den Gewehrgriff, Präsentiert wieder einführen. Der Entwurf zum neuen Exerzierreglement trägt allen modernen Anschauungen und Erfahrungen über die Ausbildung und das Geschick Rechnung.

Vermischtes.

Gegen 3000 Zeltungen erscheinen gegenwärtig in Österreich-Ungarn. Nahezu alle Nationen, politischen Parteien, Wissenschaften, Industrie- und Handelszweige besitzen ihre Publizitäts-Organe und die diesbezügliche Statistik hilft wohl eines der interessantesten Kapitel der österreichischen Volkswirtschaft. Natürlich zeigt sich der Kreis der Blätter aus den verschiedensten Gesellschaftsschichten zusammen; ebenso variieren auch die Auflagen von einigen hundert bis zur imponierenden Biffer von zweimaltausend Exemplaren und darüber. Über diese beiden, für ihn besonders wichtigen Punkte, sowie über viele weitere Details kann sich der interessierende Kaufmann mühe- und kostlos aus einem überaus fleißig und sorgfältig gearbeiteten Werk, dem neuen Zeitungskatalog der Annen-Expedition Heinrich Schatz, Wien, I. Wallstraße 11, ausschluß holen. Diese seit nahezu 14 Jahren bestehende, mit reichen Erfahrungen und den besten Verbindungen ausgestattete Firma erteilt auch bereitwilligst alle auf das Inseratenwesen bezüglichen Auskünfte, liefert Skizzen und Zeichnungen für wirkliche Inserate und besorgt sämtliche Insertionen auf das prompteste und billigste. Der erwähnte Katalog, der auch einen praktischen Formkalender enthält, gehört an interessante Firmen gratis und freitags zur Versendung.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbüro.)

Ungarisches Abgeordnetenhaus. Budapest, 22. Mai. Das Haus sieht die allgemeine Debatte des Budgets des Ministeriums für Kultus und Unterricht fort. Abg. Szabó (Arbeitspartei) bezeichnet die Errichtung einer dritten Universität schon deshalb als notwendig, um der außerordentlichen Überfüllung der Budapest University abzuhelfen. Der geeignete Ort für diesen Zweck sei Olsen.

Das Mandat des Abg. Achim. Budapest, 21. Mai. Die Bauernpartei hat in ihrer heutigen Versammlung den gewesenen Minister des Innern Josef von Kristoff als Kandidaten für den hiesigen Wahlbezirk an Stelle des dahingestellten Abgeordneten Andreas Achim aufgestellt.

Baron Desider Bánffy.

Budapest, 22. Mai. Der Zustand des Baron Desider Bánffy hat sich sehr verschlimmert, sodass man den Eintritt einer Katastrophe befürchtet.

Der türkisch-bulgarische Zwischenfall.

von St. Antoniopol, 22. Mai. Die türkischen gefährte Unterhandlung über die Erziehung des bulgarischen Hauptmanns Dorgieff durch türkische Soldaten ergab, daß der Hauptmann zuerst gegen die türkischen Soldaten Revolvergeschüsse abgegeben hat.

Der Kriegsgericht gestellt werden willden. Der Minister des Kriegs teilte Sarassow mit, daß die drei türkischen Soldaten vor das Kriegsgericht gestellt werden willden.

Marokko. Gibraltar, 22. Mai. (Spanien). Nachrichten aus Ceuta infolge, begannen die spanischen Truppen heute früh, von der befehlt Position, die gestern verstärkt worden war, vorzurücken.

Mexiko.

New-York, 22. Mai. Nach einem Telegramm aus Juarez ist das Friedensabkommen gestern unterzeichnet worden. Ein Telegramm aus Laredo im Texas besagt, daß die Aufständischen Torreon gestern vor acht Tagen nach dreitägigem Kampfe eingenommen haben. Die Bundesstruppen hatten 200 Tote.

Die Schiedsgerichtsverträge.

New-York, 22. Mai. Die Vereinigte deutsch-amerikanische und die Vereinigte irisch-amerikanische Gesellschaft hat an den Senat das Ersuchen gerichtet, den amerikanisch-englischen Schiedsgerichtsvertrag abzulehnen.

Türkei.

Sonstano, 22. Mai. Die unter anderem Namen erschienenen Zeitungen "Tatn" und "Tatnial" sind, neuerlich wegen Fortsetzung ihrer persönlichen, aufhebenden Politik suspendiert, heute unter neuerdings geänderten Namen erschienen. Da die Suspendierungen also wirkungslos geblieben sind, hat das Kriegsministerium das Ministerium des Innern verständigt, daß künftig hin eine Zeitungslizenz erst nach Genehmigung des Kriegsgerichtes erteilt werden würde.

Hochwasser in Mähren.

Praerau, 22. Mai. Infolge der anhaltenden Regenfälle ist die Bebauung außerordentlich gestiegen und zwar bis auf 485 Meter, also um 1.30 Meter höher als im Dezember 1910. Den Höhepunkt hat das Wasser Samstag abends erreicht. Die niedrig gelegene Gemeinde von Praerau ist völlig inundiert. Die Bewohner mussten mit Räumen in Sicherheit gebracht werden. Häuser sind nicht eingestürzt und es ist kein Menschenopfer zu beklagen. In Roskowitz befinden sich 30 Häuser unter Wasser, von denen drei bereits eingestürzt sind. In Dobobitz sind fünf Häuser eingestürzt. Auch die Gustüsse der March sind bedeutend gestiegen. Der Hahnaußfluss hat in Merovitz den Damm durchbrochen und die Gemeinde überschwemmt. Gegenwärtig scheint die Gefahr vorüber zu sein, da das Wasser fällt.

Aviatisches.

Angouleme, 22. Mai. Der Aviator Gibert, der gestern in Paris aufgestiegen war, ist heute um 10.54 Uhr vormittag hier eingetroffen.

Zugzusammenstoß.

Prag, 22. Mai. Das Betriebsinspektorat der Staatsbahnen teilt über die Entgleisung bei Smidhar mit: Sonntag entgleiste auf der Strecke Hoch-Wesseli-Smidhar der um 12 Uhr 20 Min. nachmittags von Hoch-Wesseli abgegangene Güterzug mit Personenbeförderung Nr. 774 aus bisher unbekannter Ursache. Die Lokomotive, der Dienstwagen und ein Personenwagen stürzten von dem etwa zwei Meter hohen Damme auf die Wiese herab. 16 Reisende wurden leicht und einer schwer jedoch nicht tödlich verletzt. Die Ermittlungen zur Feststellung der Ursache der Entgleisung sind im Gange.

Motorboot-Wettfahren.

Dresden, 22. Mai. Die Motorboote der österreichisch-deutschen Elbefahrt begaben sich vormittags nach Pirna. Um 2½ Uhr nachmittags begann der Start zur Vorgabe-Wettfahrt nach Dresden. Um 3 Uhr 50 Min. traf das erste Motorboot in Dresden ein. Um 4 Uhr 50 Min. war die Wettfahrt beendet. Abends wurden die Fahrzeitenehmer im Festsaal des neuen Rathauses empfangen, wo nach der Begrüßung die Belohnung der Preise erfolgte. Dem Empfänger wohnte auch Prinz Johann Georg bei.

Der Handel Nordamerikas.

Washington, 21. Mai. Das Staatsdepartement weist in einer Broschüre darauf hin, daß es während der letzten drei Jahre durch die Errichtung von Agenturen im Auslande den Wert des amerikanischen Handels um 200 Millionen Dollar erhöht hat.

Telegraphischer Wetterbericht
des Hydrographischen Amtes der L. u. I. Kriegsmarine vom 22. Mai 1911.**Allgemeiner Überblick:**

Die Depression im N. hat sich verstärkt, das Hochdruckgebiet im N. ist ein Nächstes und ein Einiges geteilt.

In der Monarchie halb bis gässig bewölkt, schwache variable Winde und Regenfälle, läßt. In der Adria leicht wolkig, stellenweise trüb, auch zu Bora, wärmer. Die See ist fast ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Hochdruck wolkig, leichte Niederschläge, Winde aus SW später SE, läßt.

Barometerstand 7 Uhr morgens 769.7
2 " " nachm. 769.8

Temperatur am 2 " morgens +14°C

Regenfall für Pola: 47.8 mm.

Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vorm.: 15.8

Ausgehen um 4 Uhr DO nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit

Humoristischer Kriminalroman von Robert Kohlauch
77 Nachdruck verboten.

Erst ihr Abschwenken von der Augsburgerstraße nach der nahen, parallel mit jener laufenden, aber nicht mehr zu seinem Besitz gehörenden Seitenstraße beruhigte den Schutzmama wieder.

In dieser Straße machte die Dame vor einem hohen Weingeschäft halt, dessen Fenster mit verschiedenfarbigen Bett- und Wäschestücken ornamente verziert waren, schaute sich noch einmal um und verschwand alsdann in der Haustür.

Stille ging über die Straße hinüber und musterte mit seinen polizeilich geschärften Blicken zunächst diese Haustür.

Sie trug die Nummer 56 und unterschied sich von anderen ihresgleichen lediglich dadurch, daß sie eingehakt war und offen stand.

Zwei Firmenschilder waren rechts und eins links von der Türöffnung angebracht; rechts standen eine Spiegelwäscherin und ein Vogelausstopfer ihre Künste an, während links nichts zu lesen war als: Frau Läbbecke, dritter Stock.

Sobald Stille diese Beobachtungen gemacht hatte, trat auch er in den Haustür und ging bis an den Fuß der Treppe, um auf die leichten Schritte zu horchen, die von oben erklangen.

Immer leiser wurde ihr Ton; sie führten offenbar zu den Höhen dieses nach ungewachsenen Kindern riechenden Hauses.

Endlich verstummten sie, und ein ganz matiger Glockenton klang in die Tiefe zu dem horchenden Schuhmann.

Gleich darauf öffnete sich dort oben eine Tür, ein paar unverständliche Stimmen murmelten ineinander, dann folgte mit dem Schließen der Tür eine plötzliche Stille.

Vorsicht und Diskretion! sagte Stille zu sich selbst, während er behutsam auf den Gehweg die Treppe gleichfalls hinanstieg. Er ging jedoch ziemlich schnell, um nicht von der zurückkehrenden Dame überrascht zu werden, möglichst aber zu erkunden, hinter welcher Tür sie verschwunden war.

Erschrocken wurde seine Berechnung durch die Tatsachen umgestürzt.

Er war kaum auf der Mitte der dritten Treppe angelangt, als im Stockwerk über ihm eine Tür geöffnet wurde und nach ein paar hastigen Abschiedsworten die versiegte Dame die Treppe schon wieder herabstieg.

Stille machte zuerst einen Versuch, zu entfliehen, gedachte dann aber seiner auffälligen Würde, machte sich auch klar, daß ein Dauerlauf vor der Dame her ihr notwendig auffallen würde, und blieb ein paar Stufen tiefer wieder stehen, um sie an sich vorbeipassieren zu lassen.

Hier stand er mit sehr rotem Gesicht, auf dem sich erhebliche Verlegenheit abmalte, und riss auf einen forschenden Blick Marthas den Hut grinsend vom Kopfe.

Sie sagte guten Tag, ging an ihm vorüber, blieb wieder stehen und sah nach ihm zurück.

Ich kenne Sie doch, sagte sie dabei. Sind Sie nicht Schuhmann?

Schuhmann? Nein — eigentlich nicht, das heißt — Schuhmann bin ich wohl aber —

Sie wollen hier nicht erkannt werden, ich verstehe. Und ich werde Sie nicht verraten. Aber ich kenne Sie; mein Verlobter, der auch selber bei der Polizei war, hat Sie mir einmal gezeigt. Guten Tag.

Er öffnete der Mund, um ihren Gruß zu erwideren, war aber so verwirrt, daß er sich wie ein Taubstummer gebärdete.

Martha ging eilig die Treppe weiter hinunter und ließ ihn ärgerlich und umschlüssig zurück.

Es war im höchsten Unangenehm, von ihr erkannt worden zu sein: wie war es möglich, so weiter mit Vorsicht und Diskretion zu beobachten?

Er stand und grüßte dem Schuhhal und überlegte.

Dann packte ihn das Pflichtbewußtsein, und er sagte sich, daß er doch wenigstens versuchen müsse, den Zweck des stillen Besuches zu ermitteln, den die Dame hier gemacht habe. Sie war aus der Tür über ihm herausgekommen, er stieg also zu dieser Tür empor und las hier zum zweiten Male den wenig verdeckten Namen "Frau Läbbecke".

Ein Botwand, unter dem er sich einführen wollte, war irgendwo in seinem Besitz gezeigt, und so hob er die Hand nach der Glöcke.

Auf ihren Ton erlang im Korridor ein so hostiges Getrappel von Füßen, daß es anhörbar war, ob wenn eine wohlgemüthe Matte über den Boden huschte, und ein Spalt in der Tür tat sich auf, durch den eine ziemlich spige und rote Rose sichtbar wurde.

Die von ihr gemachte Bekognosierung schien befriedigend ausgefallen zu sein; denn die Tür öffnete sich weit genug, um die dahinter befindliche Dame in Lebensgröße sehen zu lassen, ohne daß diese Tatsache besonders erfreulich gewesen wäre.

Die aufgetragte Gestalt war ungefähr ebenso breit wie hoch, trug eine braune, gekräuselte Perücke, die mit wirklichen Haaren wenig zu schaffen hatte, und litt an derart entzündeten Augen, daß nicht nur die unteren und oberen Lider, sondern auch die Augenbrauen mit roten Streifen nachgezeichnet waren.

Sie wünschen? fragte sie mit dem raschen Tone der Frauen, die niemals Zeit haben.

Stilles Antwort kam in etwas unsicherem Tone heraus.

Ich meine, ich habe gehört, daß hier bei Ihnen ein Zimmer zu vermieten ist.

Hm! Sie häunte ihn von unten her an und lächelte mit einer Stimme, die an das Wollen eines heiseren Pintchers erinnerte. Er stand verdutzt und wußte nicht, was er sagen sollte. Sie aber wiederholte ihr Lachen noch einmal. Hehe! Glimmer mieten — Sie? Sind doch Schuhmann — hehe!

(Fortsetzung folgt.)

kleiner Anzeiger.

Für Getuschmetter! Parmesantäte, feinstes franz. Taselöl, Simbeetsaft, empfiehlt das Delikatessen Geschäft der Firma B. Buch, Pola, Via dell'Arsenale Nr. 9. 1025

Berthschaftsgebäude neu, 3 Stock hoch, modern, wegen Abreise zu verkaufen. Adresse in der Administration. 208

Die P. C. Schiffskommanden und Administratoren werden hiermit aufmerksam gemacht, daß die Buchdruckerei Jos. Komotio "Abkommschalen-Blankette für 6 mm Fliegergewehre", sowie auch mit Druck versehene Dienstwertscheine für Schiffskommandos oder Administratoren verlegt hat und sind diese Drucksachen von 50 Bogen bez. Stück auswärts im Vertriebe zu haben.

Verlässliche deutsche Frau, zwei Personen ins Haus gefüchtet. Adresse in der Administration. 1009

Möbliertes Zimmer zu vermieten, Via Medolino 12. 1011

Bei alier alleinstehender Frau, möbliertes Zimmer, ab 1. Juni gesucht. Anträge unter "Ruhig" an die Administration. 1012

Blumen und Rosen für Zimmer-, Fenster- und Tischschmuck, im Garten der Villa Toscana jederzeit vorhanden. 1015

Wohnung 4 Zimmer, Küche, Bad, Dienstzimmer und Speisesaum zu vermieten. Via Barbacani 16, 1. Stock. 1016

Pillner Bier, Naturausschank ohne Kohlenküppelpappaschalen, sowie steirische Brat- und Hackfleischer, selbig, stets verträgig im Café-Restaurant "Neptun", Polcenpo. 1018

Komptoir für die deutschen und italienischen Sprache nächstig, wird gesucht. Offerte sie die Administration sub "Komptolitris". 1019

Eine alidentische Speisezimmerkredenz, auch als verbindbar, 2 Spiegel, Alsterkamin, um jeden Preis zu haben. Via Verdi 24, Villa Jan. 183

Luftventilator, 110 Volt, zu verkaufen. Adresse und Preis in der Administration. 11

Schreiber für große Stücke, nächstig und arbeitsam, werden promptest aufgenommen bei Ignazio Steiner, Piazza Foro. 11

Fahrrad, fast neu, zu verkaufen. Via Dante 14, 999

Polzwagen zur Auswehrung mit Garantie für jeden Schaden übernimmt Kärtchner P. Baldini, Via Giulia 5. 984

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer, Gasbeleuchtung. Via Tartini 9. 184

Geprüfte Gebannte empfiehlt sich dem p. t. Damen. 188

Eur in der Waffenhalle Bratz, Via Campionario 2, ist Erzherzog Friedrichs Lebkuchenbutter täglich frisch zu haben. 990

Der Pianist J. Peiller empfiehlt sich den p. t. Berndt, einen Sohn in 2. Kl. Klavierunterricht sowohl bei den p. t. Familien als auch im eigenen Hause (Via Barbata 7). Auskünfte im Klavierdepot A. Schi, Via Giulia. 889

Wohnung und Villa, mieten. Wo, sagt die Administration. 877

Zu verkaufen: 1 Saalbad, Wiener-Vereinsküche mit Kaninchen, 3 ausgezeichnete ferme Brachhunde, 3 junge Brachhunde, 1 junge Vorstehhund. Kapitän M. Stipel. 185

Wo kann man Firmungsgeschenke am billigsten? Im Uhren-, Gold- und Juwelengeschäft Julius Haffner, Steffan, der L. u. I. Kriegsmarinie, Via dell'Arsenale 11. 190

Möbliertes Zimmer 1. Stock mits. 1028

Schöfferhofer Schäferhandlung, halb geschoren, Markt Rigo, in Verlust gekommen. Abzugrenzen gegen Bezahlung. Via Crena 2 (Bezirksgerecht). 1029

Wöbel für 2 Zimmer zu verkaufen. Via Giosue Carducci 27, ebenerdig. 1029

Wohnung 3 Zimmer, 8 Nebenküche, Gas und Wasser, Bogen, Bogenarten ab 1. Juli zu vermieten. Anträge bei der Administration. 1030

Damenkleider, nächstig und arbeitsam wird von Ignazio Steiner, Piazza Foro. 11

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Tartini 6. 1021

Mädchen für alles, mieten. Via Dante 68, 1. St. 1020

Wegen Überfahrt in Einkauf: Spiegel, Deckenlüfter, Uhren, Sofas, Waschservice. Corsa Francesco Giuseppe (Alma) 6 von 9 bis 6. 1019

Zwei Eier, in der Administration. 1022

Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Via Dante 30, 2. Et. links. 1026

Zu vermieten per sofort elegante Wohnung mit 3 Zimmern, Küchennetz, Badezimmer, Küche ec. Via Barbacani 16, 3. Stock. (Aus Kunst Via Sifano 41, 1. Stock rechts.) 1024

Komplette Schlafzimmer, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Anträge unter "Nr. 1023" an die Administration. 1020

Leeres (ausgebüsstes) Zimmer ab 1. Juni, an die Administration zu vermieten. Überfälle in der Administration.

Deutsche Handelskammer, sehr gut bewirtschaftet, sucht die Nachmittag Besetzung. Via Gloria 1. Stock. 1027

Ideale Sommerfrische

wird in Portionen zwischen zwei Waffel-Muscheln nach jeder Richtung der Stadt hin versendet.

Derzeit schönsten und angenehmsten

Gastgarten

der Stadt besitzt das Restaurant

HIRSCH**EXQUISITE KÜCHE**</div



Das neue
Dienststellen - Vermittlungsbureau
in S. Policarpo, Via Veterani 11
empfiehlt sich bestens den p. t.
Herrschäften. 180

HILFE

gegen Blutstockung etc. erfolgreich.
Frauen wenden sich vertrauensvoll an
Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6.
206 (Rückporto erbeten.)

Wer probt, der lobt!
Jorgo's echte extraflache
Präzisions-Taschenuhr
In Nickelgehäuse offen 9 K.
In Stahlgehäuse 10 K.
In Silbergehäuse 12 K.
In Silber-Tüllgehäuse, doppelt gedeckt 15 K.
In Silber-Tüllgehäuse, doppelt
gedeckt, 15 Rubinen, Goldeinlage,
sehr fein 22 K.
17 Alleinverkauf
K. JORGO
Uhrmacher der k. k. Staatsbahnen und
k. k. gerichtl. befeideter Sachverständiger
Pola, Via Serbia 21.



im Gebrauch.

- Warum gerade diesen?
1. Weil die meisten Menschen gewohnt sind, ihren Körper mit Diana-Franzbranntwein einzureiben und ihn damit für die Mühen des Tages zu stärken und die Tätigkeit der Haut anzuregen, die Blutzirkulation zu beleben und die Nerven zu kräftigen.
 2. Wer leicht zum Schwitzen neigt, muß unbedingt des Morgens den Körper mittels eines in Diana-Franzbranntwein getauchten Lappens frottieren, damit der geschilderte Übelstand behoben wird.
 3. Wer Diana-Franzbranntwein des Morgens ins Waschwasser gibt, kann alle anderen teuren Toilettemittel leicht entbehren.
 4. Bei Brüchigkeit des Haares, Schuppen etc. ist Diana-Franzbranntwein, von ganz ausgezeichnetem Wirkung.
 5. Infolge des angenehmen Geruches und Geschmackes des Diana-Franzbranntweins, sowie dessen desinfizierenden Eigenschaften gibt derselbe ein ausgezeichnetes Zahn- und Gurgelwasser.
 6. Wer in der Früh einige Tropfen Diana-Franzbranntwein in Wasser aufschnupft, besiegt die häufig auftretende Verstopfung der Nasenkandale und kräftigt die Nasenschleimhaut.

Diana-Franzbranntwein

wirkt also kräftigend, abhärrend, schmerzstillend, kühlend, desinfizierend.

Sein Geruch ist sehr angenehm und

Diana-Franzbranntwein

eignet sich infolgedessen vorzüglich zur Erfrischung der Zimmerluft.

Verlangen Sie ausdrücklich

Diana-Franzbranntwein

mit der nebenstehenden, registrierten Schutzmarke, damit Sie gegen Nachahmungen geschützt sind.



Diana-Franzbranntwein
ist zu haben in Apotheken, Drogerien und bei Kaufleuten.

Preise: Flasche Nr. 1 K — 50
Flasche Nr. 2 K 1.20
Flasche Nr. 3 K 2.40

Diana-Franzbranntwein-Produktion

Gesellschaft m. b. H.

Wien, I., Renngasse 6.

Filiale der R. R. prop.
Oesterreichischen Credit-Haftstift für Handel und Gewerbe.
Aktienkapital und Reserven zirka 188 Millionen Kronen.

Filiale in Pola.

Konto Korrents. - - Sparbücher.

Kreditbriefe auf alle Plätze des In- u. Auslandes,
beschäftigt sich mit der Beschaffung und Deponierung von

Militär-Heiratskautionen

und erteilt alle diesbezüglichen Auskünfte.

Hotel Balkan - Pola

Piazza Porta San Giovanni 6

Geschmackvoll nett eingerichtete Zimmer zu mäßig. Preisen.

Omnibus zu allen Dampfern und zur Bahn.

Restauration mit vorzüglicher Hausküche ebenerdig.

Um zahlreichen Zuspruch bittet
204 **Sava Jovančević.**

Der Grund weshalb
überall
CINZANO
bevorzugt wird, befindet sich
in jeder Flasche
alter, feiner Asti-Wein
mit Zusatz von
tonischen
Kräutern.

Zu haben in den besseren Wein- u. Delikatessen-Handlungen.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE



Charles Heidsieck

Reims (Champagne)

Allerfeinstes französisches Marken-Cachet Imperial Sec, Cachet Imperial Gout Americain.

Händler: J. M. Kaisers v. Oesterr. u. Könige v. Ung., Könige v. England, Könige v. Portugal, Könige v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Könige v. Bayern, Könige v. Schweden, Könige v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Großherzog v. Sachsen-Weimar, etc.

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

oooooooooooo
Schiffdrucksorten-Verlag
Jos. Krmpotić, Piazza Carli I.
oooooooooooo

117 **Wiener**
Spezialniederlage für Herren-,
Krabben- und Kinderkleider.

Hdolf Verschleißer

Pola, Via Serbia Br. 34-55

empfiehlt ihr reichst assortiertes Lager in fertigen Anzügen, Überziehern, Raglans, Regenmänteln, Pellerinen, Morgenrakkos, Phantasie-Gilets, etc., in allen Preislagen.

Der Schnitt und die Konfektion dieser Kleider sind bekannt tadellos, so daß sie Kleider nach Maß vollständig ersetzen.

Die Preise sind, da wegen Barverkaufs kein Kreditrisiko eingekalkuliert ist, entschieden konkurrenzlos.

Interessante Schaufenster

„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besorgten Drogérien, etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück kostet 6 K. „OLLA“-Gummiball von mehr als 2000 Aerzten als die verlässlichste empfohlen. — Bleiben Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“-Gummi-Zentrale Wien, II/388 Praterstr. 37 Hauptdepot „Illustria“ POLA.